



KATEGORIE städtebaulich/architektonisch

LAGE Buitengeweg in Emmen

BEVÖLKERUNG 109.150

BETRACHTUNGSGEBIET 6,25 ha

PROJEKTGEBIET 2,4 ha

STANDORTVORSCHLAG Liefier und die Gemeinde Emmen

EIGENTÜMER Liefier, private Eigentümer und die Gemeinde Emmen

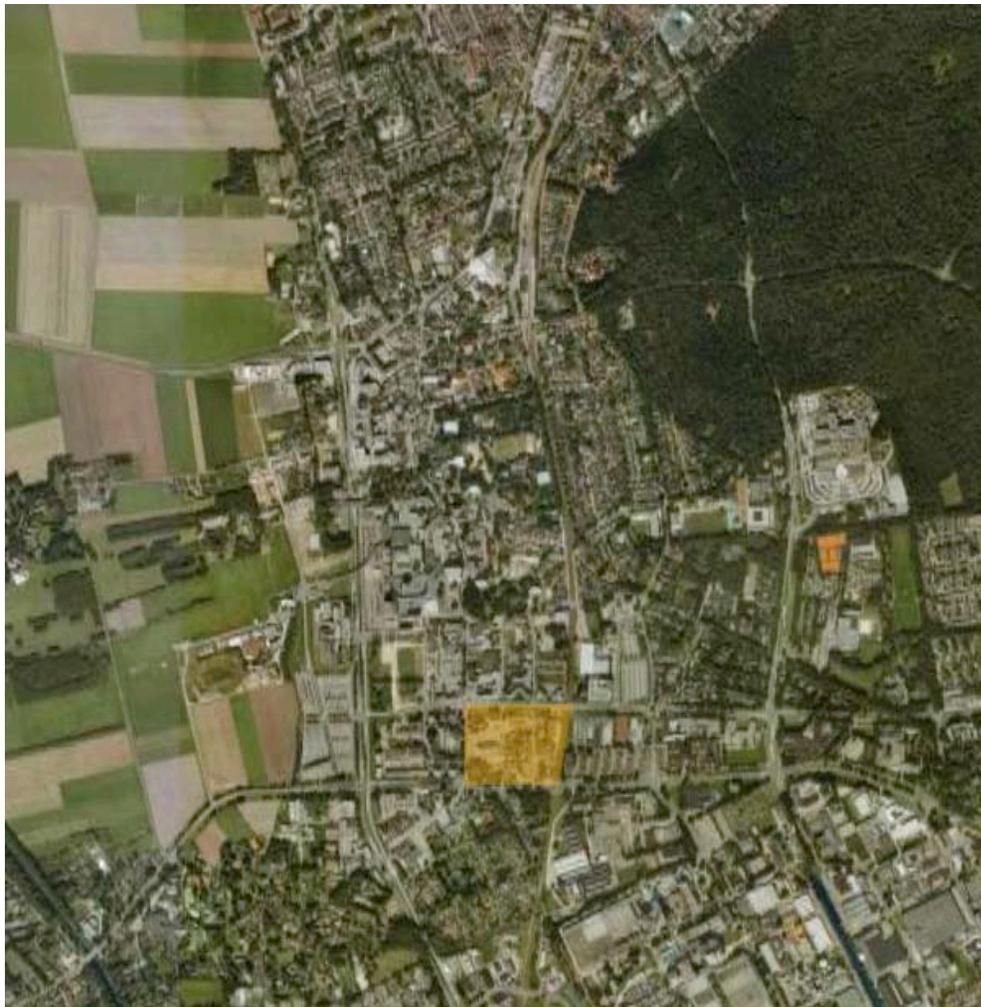
ART DER BEAUFTRAGUNG Realisierung innerhalb des Interventionsgebietes

AUFGABENSTELLUNG

Seit Jahren bildet der für Europen ausgewählte Standort eine Lücke in der urbanen Struktur von Emmen. Für das Betrachtungsgebiet soll dargestellt werden, wie spezifische Eingriffe das Gebiet in einen attraktiven Teil der Stadt mit außergewöhnlichen Wohnformen verwandeln können, welche die bestehende Standard-Wohnbebauung in Emmen ergänzen. Zur Wettbewerbsaufgabe gehört auch die Erstellung eines Zeitplans für die Umgestaltung. In der ersten Entwicklungsphase wird die Wohngesellschaft Liefier Wohnungen im Eigentumssektor bauen. Im Projektgebiet werden hauptsächlich Wohnungen mit Erdgeschoss-Zugang realisiert werden, um insgesamt positive Auswirkungen auf das urbane Leben zu erzielen. Öffentliche Räume, welche das Gebiet mit den angrenzenden Infrastrukturen in einer Minimum- und einer Maximumvariante vernetzen, sind ausdrücklich Teil der Aufgabe. Die Komplexität der Aufgabe wird durch eine Anzahl äußerer Umweltfaktoren gesteigert.

STRATEGIE DER STADT

Außer der enormen Aufgabe der Restrukturierung einer Wohnsiedlung aus der Nachkriegszeit, welche Emmen gerade durchführt, steht für das Stadtzentrum in den kommenden Jahren die Schaffung von 1.100 zusätzlichen Wohneinheiten an. Der Europen-Standort ist eines der Gebiete, in denen ein Teil dieser Aufgabe realisiert werden soll. Im „Masterplan 2020 für das Zentrum von Emmen“ hat der Stadtrat seine Absicht kundgetan, das Zentrum stärker zu urbanisieren, wobei drei grundlegende Themen, nämlich Stadtzentrum, Landschaft und Freizeit, von Bedeutung sind. Diese drei Qualitäten sind für das Image der Stadt charakteristisch. Ihnen wird durch die Verlegung des Emmener Zoos „Dierenpark“ aus dem Stadtzentrum zum „de es“, durch die Neuentwicklung des alten Zoostandes und das Layout des Gebietes zwischen dem alten und dem neuen Standort Gestalt verliehen.



STANDORT

Das Projektgebiet befindet sich im Süden des Emmener Stadtzentrums und grenzt an drei Zufahrtsstraßen und die Bahnstrecke. So entsteht zwar ein einfacher Zugang, gleichzeitig wird aber der Standort isoliert.

Das Gebiet grenzt im Westen an einen großen Gebäudekomplex aus den Achtzigern mit Geschäften. Der zugehörige Parkplatz wird selten genutzt, da das Parken auf der unentwickelten Rückseite kostenlos ist. Die Hallen auf der Südseite des Projektgebietes sollen rechtzeitig aufgelassen und abgerissen werden. Die Bahnstrecke auf der Ostseite ruft erhebliche Lärmbelästigung hervor, genau wie die Straßen an der Nord- und Südseite. Dies sollte bei der Planung berücksichtigt werden. Die Kirche wird wahrscheinlich mit der Zeit nicht mehr genutzt werden. Optionen sind Abriss oder Umnutzung. Das zur Kirche gehörige Pfarrhaus ist in Privateigentum, genau wie die Häuser auf dem Standort. Pfarrhaus und Wohnbebauung sind vorläufig als

gegeben zu betrachten. Für den Teil des Projektgebietes soll der bestehende Bebauungsplan beachtet werden.

NEUE URBANE MOBILITÄT

Emmen ist eine autofreundliche Stadt. Die Ausgangssituation ist eine gute Zugänglichkeit mit dem Auto und die gute Erreichbarkeit. Erschließung des Gebietes und Parkmöglichkeiten werden daran ausgerichtet und davon bestimmt. Van Schaikweg und Dordsestraat haben den Status von Zubringerstraßen, hier fließt der Verkehr. Viele Einrichtungen sind zu Fuß oder mit dem Rad erreichbar. Die Anbindung an das engmaschige urbane Netz kann den langsamen Verkehr beleben.

SOZIALES LEBEN

Die Einwohner der Stadt leben hauptsächlich im Zentrum von Emmen, welches mit seinen Annehmlichkeiten und Einrichtungen eine wichtige regionale Funktion erfüllt. Durch den Bau zusätzlicher Wohnungen in den letzten Jahren sind ältere

Bürger ins Zentrum gezogen und haben für einen beträchtlichen Anstieg des Altersdurchschnittes gesorgt. Um eine ausgeglichene Altersverteilung im Zentrum zu erreichen, sollte der Standort Buitengeweg für Familien und junge Menschen attraktiv werden.

NACHHALTIGE UMWELT

Die Zukunfts- und Umweltstrategie der Stadt ist mit dem Konzept der „offenen grünen Stadt“ verbunden, die aus dem ursprünglich offenen, organischen Wachstum von Emmen stammt und eng mit der Landschaft verknüpft ist. Das Wassermanagement verläuft nach dem Prinzip „Aufstauen, Speichern und Abfließen“. Das sollte im Stadtzentrum sichtbar werden. Die Ansammlung von Wasser- und Grünflächen ist harmonisch mit diesem Ziel verbunden, wobei die natürliche und kulturell-historische Situation respektiert werden soll.

Emmen – Nederland – europan 10



Projektgebiet



Kostenloser Parkplatz in dem Projektgebiet

Buitenweg von Süden nach Norden

Bestehende Wohnhäuser

Hallen an der Südseite des Projektgebietes